



ZUR CORONA-KRISE: HILFERUF DER FREIBERUFLICH TÄTIGEN IN DER KINDER- UND JUGENDHILFE

Wir sind freiberufliche Fort- und Weiterbildner*innen sowie freiberufliche Fachberater*innen im Feld der Frühpädagogik und wenden uns heute mit einem Hilferuf an Sie.

Auch vor uns macht die Corona-Krise nicht halt. Wir sind als Freiberufler und sogenannte Solo-Selbstständige im Feld der Frühpädagogik unterwegs. Mit der Schließung der Kindertagesbetreuungseinrichtungen und Schulen sind auch unsere Vereinbarungen, Verträge und Aufträge storniert oder auf unbestimmte Zeit verschoben.

Unser Einkommen für die nächsten Wochen steht seit dem letzten Freitag auf null. Unsere Miete, laufende Verträge wie Krankenversicherung, Rentenversicherung, Steuervorauszahlungen, Raumkosten etc. müssen wir natürlich bedienen.

Wann unsere Expertise von Trägern, Berufsverbänden und Einzelpersonen wieder angefragt werden kann, weiß heute niemand. Niemand weiß, wann die Gesellschaft wieder eine relative Normalität erlangt noch wann die Kindertagesbetreuungseinrichtungen so weit sind, sich wieder beraterischen und fortbildnerischen Maßnahmen zuwenden zu können.

Um die Qualität in Kitas weiter zu entwickeln und zu steigern, sowie allen Kindern die gleichen Bildungschancen zu ermöglichen, braucht es hochwertige Fort- und Weiterbildungen, konzeptionelle Beratung und im Moment besonders wichtig: die Entwicklung von Kinderschutzkonzepten. Dies in einer hohen Qualität anzubieten, dafür stehen wir mit unserem Namen ein.

Wir sind Solo-Selbstständige. Wie auch anderen Kleinunternehmern ist es uns nicht möglich, Rücklagen in einer Größenordnung zu bilden, die uns in dieser Situation vor Insolvenz und Armut retten.

Wir möchten Sie deshalb dringlichst bitten, uns in Ihren Rettungsschirm mit aufzunehmen und uns damit vor einer Insolvenz zu schützen.

Wir setzen auf Ihre Unterstützung und darauf, dass Sie um die Relevanz unserer Berufsgruppe wissen. Auch tragen wir zur Vielfalt und damit zum Bruttozialprodukt als Teil der 4 Millionen Selbständigen in unserem Land bei.

Das bundesweit tätige „Netzwerk Fortbildung: Kinder bis drei Jahre“ besteht seit 2008, hat aktuell 725 Mitglieder und wird gegenwärtig noch organisiert durch die Fortbildungsinstitute der Landesjugendämter in Rheinland-Pfalz (SPFZ), Berlin und Brandenburg (SFBB), sowie einer Vielzahl ehrenamtlicher Mitglieder.

Das Netzwerk befindet sich in der Vereinsgründungsphase zum Bundesnetzwerk für Fortbildung und Beratung e.V., um als Berufsverband tätig werden zu können. Die Gründungsversammlung war terminiert auf den 3. April 2020 im Rahmen der Bundestagung in Hannover - diese Veranstaltung wurde zur Eindämmung der Verbreitung des Coronavirus verschoben. Wir verstehen uns als Interessensvertretung, Fachverband und Plattform der aktuellen Themen im Bereich der Frühpädagogik.

Sehr gerne stehen wir Ihnen persönlich für Ihre Fragen zur Verfügung.
Wir hoffen auf ihre Unterstützung und grüßen Sie herzlich

Mit den besten Grüßen,
Veronika Bergmann (SPFZ) & Karin Garske (SFBB)
Koordinatorinnen des Netzwerks